Friedr. Herm. Hönicke, am Leipz. Turm.

Hervorragende Neuheiten für Herbst und Winter
in hocheleganten und einfachen
Damen-Mänteln und -Jacketts
aus hell- und dunkelfarbigen Stoffen, Tuch, Sammet, Plüsch und Astrachan.

Jackenkleider ◆ Uebergangs-Paletots ◆ Capes ◆ Havelocks ◆ Golfkragen
Kostümröcke, fussfrei u. lang ◆ **Blusen** in Wolle, Sammet u. Seide ◆ **Morgenröcke** und **Matinees**
Kinder-Mäntel ◆ Kinder-Jacken ◆ Kinder-Kleider.

Gediegene Stoffe | **Beste Zutaten** | **Tadelloser Sitz** | **Mässige Preise**

Mass-Anfertigung in eigenen Ateliers in bekannt guter Ausführung.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, 23. September.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Steckner.

Eingegangen ist eine Mitteilung des Magistrats, wonach Zimmermeister Bauer infolge Erkrankung sein Amt als Mitglied der Baudeputation niedergelegt hat.

Zu einer Petition der Lehrer und Lehrerinnen der Volksschulen in der Liebenauerstraße wird gebeten, vor den Schulen gewöhnliches Pflaster zu legen, da der Unterricht durch den Lärm der vorüberfahrenden Wagen erheblich gestört werde. Die Eingabe wird dem Bau-Ausschusse zur Vorberatung überwiesen.

Eine Petition des III. kommunalen Wahlvereins, betr. die unentgeltliche Legung der Gas-Stiegleitungen seitens der Gasanstalt, wird dem Petitions-Ausschusse überwiesen, da man es aus formellen Gründen nicht für angezeigt hält, die Eingabe ohne Ausschuß-Beratung durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen.

Der Verband der Schneider und Schneiderinnen Deutschlands bittet bei Vergebung von Lieferungen von Uniformstücken für städtische Beamte nur solche Firmen zu berücksichtigen, die mit dem Verbande und dessen Arbeitern Tarifverträge abgeschlossen haben. Das Schreiben geht an den Petitions-Ausschuß.

Von dem Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbande wird der Versammlung ein Schreiben an den Magistrat mitgeteilt, in dem die baldige Ausdehnung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe angeregt wird. Der Vorsteher teilt mit, daß der Magistrat in der Sache noch nichts hat tun können, weil die Handelskammer sehr umfassende Ermittelungen in der Frage angestellt hat, die Bearbeitung der auf die vielen Anfragen eingegangenen Antworten aber noch nicht zum Abschluß bringen konnte. Voraussichtlich werde die Arbeit aber in den nächsten 14 Tagen erledigt sein. Jetzt könne schon mitgeteilt werden, daß die Antworten derart gegenteilige Meinungen vertreten, daß die Entscheidung von den städtischen Kollegien aus eigener eingehender Prüfung der Materie getroffen werden muß.

1 bis 4. Die Entlastung folgender Rechnungen: Handwerkerschule für 1905, der Steuerkasse für 1905, über das Baukonto des Museums in der Moritzburg, über den Neubau der Mittelschule in der Friedenstraße, wird ausgesprochen. (Berichterstatter: St.-V. Aßmann, Borchert und Daniel.)

5. Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör bestehende Wohnung im Erdgeschoß des Grundstücks Friedenstr. Nr. 1 vom 1. Oktober 1907 an unter den üblichen Bedingungen für den jährlichen Mietszins von 700 Mk. an den Lehrer Heinrich Hartmann vermietet wird. Die betreffende Wohnung ist bis Ende September an den Schuldirektor a. D. Müller für den Jahresmietszins von 300 Mk. vermietet. Sie wird demnächst einer gründlichen Renovation unterzogen, wodurch sich ihr Mietwert erheblich erhöhen wird. (Berichterstatter: St.-V. Spindler.)

6 ist vom Magistrat zurückgezogen.

7 und 8. Versammlung nimmt von der Mitteilung über die Herstellung neuer unterirdischer Telegraphenlinien Kenntnis. (Berichterstatter: St.-V. Giese.)

9. Versammlung setzt die Höhenlage für die verlängerte Pfälzerstraße fest. (Berichterstatter: St.-V. Stephan.)

10. Der mit dem Baumeister Kuhnt wegen des Ausbaues der Wielandstraße, zwischen Hardenbergstraße und dem projektierten Dessauerplatze, vereinbarte Vertrag wird dahin geändert, daß Herr Kuhnt die Stadtgemeinde zur Erwerbung von der Domkirche gehörigen Landes im Wege der Enteignung auf seine Kosten ermächtigt, falls der zwischen der Domkirche und Kuhnt abgeschlossene bezügliche Kaufvertrag nicht die Genehmigung der kirchlichen Aufsichtsbehörden erlangen sollte. Die Kosten des Enteignungsverfahrens und die Entschädigung für das Gelände hat Herr Kuhnt zu zahlen. (Berichterstatter: St.-V. Gygas.)

11. Genehmigung des Ortsstatuts über Erstattung dienstlicher Reisekosten. Versammlung beschließt auf Antrag des St.-V. Giese Vertagung der Sache und richtet an den Magistrat das Ersuchen, die Unterlagen der Vorlage, namentlich die abweichenden Beschlüsse des Rechts- und Verfassungs-Ausschusses und des Finanz-Ausschusses in Umdruck mitzuteilen.

12. Der Kaufpreis für das an der Fährstraße belegene Cammerathsche Grundstück (Nr. 11) ist zunächst aus den Vermögen angewiesen worden. Diese Anweisung hat ihre Begründung verloren, seitdem das Haus niedergelegt worden ist und der Grund und Boden für Straßenzwecke Verwendung gefunden hat. Vielmehr muß nunmehr der Kaufpreis von 29 795 Mk. abzüglich des aus dem Abbruch erzielten Erlöses von 2005 Mk., also der Betrag von 27 790 Mk. auf die Anleihe von 1900 übernommen werden. Die Versammlung genehmigt die Vorlage. (Berichterstatter: St.-V. Kobe.)

13. Von dem Jahresabschlusse der Wasserwerkskasse für das Betriebsjahr 1906 wird Kenntnis genommen und Ueberschreitungen in Höhe von zusammen 6387,11 Mk. werden nachbewilligt. Den Ueberschreitungen stehen 10 beträchtliche Mehreinnahmen gegenüber, daß ein namhafter Reingewinn verbleibt. (Berichterstatter: St.-V. Schmidt.)

14. Versammlung nimmt von dem Jahresabschlusse der Gasanstaltskasse für das Betriebsjahr 1906 Kenntnis und spricht die Nachbewilligung von Ueberschreitungen in Höhe von zusammen 116362,13 Mk. aus. Trotz der Ueberschreitungen ist durch höhere Einnahmen außer dem bereits im Haushaltsplane eingesetzten Gewinn ein Restgewinn von rund 88000 Mk. erzielt. (Berichterstatter: St.-V. Schmidt.)

Zu Nr. 13 und 14 wird die Versammlung ersucht, folgendem Beschlusse des Magistrats zuzustimmen: „Die Mehrüberschüsse der Kassen der Gas- und Wasserwerke, welche die an die Stadthauptkasse Kapitel IV etatsmäßig abzuführenden Betriebsgewinne übersteigen, sind nicht, wie bisher üblich war, der Gas- und Wasserwerkskasse zur Vereinnahmung für das folgende Betriebsjahr zu belassen, sondern ebenfalls an die Stadthauptkasse abzuführen." Der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung und des Magistrats vom 16./18. Januar 1899 „in dem Haushaltsplane der Gas- und Wasserwerke nicht nur den geschätzten Ueberschuß zum Ausdruck zu bringen, sondern auch denjenigen Ueberschuß erkennbar zu machen, welcher im Vorjahre über den geschätzten hinaus tatsächlich erzielt worden ist" wird dadurch aufgehoben.

St.-V. Schmidt empfiehlt im Auftrage des Finanz-Ausschusses unter Ablehnung des Magistratsantrages zu beschließen, daß die bisherige Praxis bei dem Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke beibehalten wird. Der Unterschied zwischen der bisher geübten Praxis und dem von dem Magistrat erstrebten Zustande bestehe darin, daß den städtischen Converbdinstituten künftig das durchaus notwendige Betriebskapital entzogen und diese auf event. Anleihen bei der Sparkasse angewiesen werden sollen. Die Betriebswerke hätten gerade im Sommer die Abschlüsse für Kosten zu bewirken und dadurch große Ausgaben zu bestreiten, die teilweise durch den Restgewinn des Vorjahres gedeckt wurden. Solle im Bedarfsfalle Geld von der Kämmereikasse geborgt werden, so könne es leicht kommen, daß auch diese nichts hat. Nach der gegenwärtigen Praxis trete der Restgewinn aus 1906 im Haushaltsplane für 1908 unter den Betriebsüberschüssen der Institute in Erscheinung, während er nach dem Antrage des Magistrats im gleichen Jahre unter dem Kämmerei-Ueberschusse aufgeführt werden soll.

Erster Bürgermeister Dr. Rive führt aus, der Antrag habe keineswegs materielle Bedeutung, sondern bezwecke lediglich die Richtigstellung der Ziffern des Etats. Vor allen Dingen solle den Betriebsfonds der Werke auch nicht ein Wenig entzogen werden; denn wenn ein Wert einmal den durchmäßigen Reingewinn nicht in baren Mitteln besitze, so werde auf Antrag der betr. Verwaltung die Zahlung von der Kämmereikasse ohne weiteres aus praktischen Gründen gestundet. Den Fehler des bisherigen Zustandes werde deutlich erkennen, wer sich die Konsequenzen vorführt, wenn einer der Betriebe einmal den etatsmäßigen Gewinn nicht erreicht, sondern mit einem Fehlbetrage wirtschaftet.

Im Verlaufe der nahezu zweistündigen Erörterung macht St.-V. Schmidt die Mitteilung, daß der Magistrat, als er den Beschluß, der jetzt exit zur Genehmigung vorliegt, gefaßt hatte, so lange also der Gemeindebeschluß vom Januar 1899 bestand, tatsächlich den Restgewinn des Elektrizitätswerks für die Kämmereikasse einforderte.

Erster Bürgermeister Dr. Rive, der wohl zuöftmal zur Sache sprach, weist darauf hin, daß die Verwaltung des Elektrizitätswerks nur anzugeben brauchte, daß sie das Geld noch nicht entbehren konnte.

Dann entstand noch eine Geschäftsordnungsdebatte, weil Erster Bürgermeister Dr. Rive nach Schluß der Erörterung noch einmal sprach und St.-V. Thiele das Recht der Magistratsmitglieder, auch dann noch das Wort verlangen zu können, anzweifelte.

Schließlich lehnte die Versammlung die Magistratsvorlage gegen sechs Stimmen ab und beschloß nach den Vorschlägen des Finanz-Ausschusses

15. Bereits unterm 4. Mai 1905 hat die damalige Finanzkommission angeregt, über die Bewertung und Verrechnung des zur Oberrealschule verwendeten Grund und Bodens eine Vorlage zu erhalten. Zum Anschluß hieran ersucht Magistrat unter Bezugnahme auf die vorgelegte Begründung um das Einverständnis, daß das betreffende Gelände mit 20 Mark pro qm bewertet und der sich hiernach für die zur Zeit in Anspruch genommenen 4376,03 qm ergebende Wert von 87538,60 Mk. aus der Anleihe von 1900 entnommen und dem Vermögen erstattet wird. Gleichzeitig behält sich der Magistrat einen ähnlichen Antrag bezüglich der Straßenausbaukosten nach deren Feststellung vor. Die Vorlage wird genehmigt. (Berichterstatter: St.-V. Engelcke.)

16. Auf Antrag des Pächters des Gutes Gimritz hat die Landgüterdeputation beschlossen, für dieses Gut in der Aue an der höchsten Stelle des Wirtschaftsweges eine Feldscheune erbauen zu lassen. Da der Gutspächter großen Wert darauf legte, die Scheune schon in diesem Sommer zu erhalten, der erforderliche Gemeindebeschluß wegen der Stadtverordnetenferien aber nicht zuvor herbeigeführt werden konnte, hat Magistrat am 6. Juli d. J. beschlossen, die Landgüterdeputation mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Herstellung der Scheune zu ermächtigen, mit den Bauarbeiten schon vor der Zustimmung der Versammlung zu beginnen, wenn Herr Oberwimmann Görg sich verpflichtet, im Falle der Nichtgenehmigung des Baues seitens der Stadtverordnetenversammlung die Kosten der Feldscheune zu tragen. Der Genannte hat diese Verpflichtung mit dem Vorbehalt übernommen, das Bauwerk nach Ablauf seiner Pachtzeit wieder wegzunehmen. Da die Errichtung einer derartigen Scheune für das Gut Gimritz ein dringendes Bedürfnis ist, erklärt sich die Versammlung nachträglich mit dem Bau der Feldscheune auf städtische Kosten einverstanden und bewilligt vorbehaltlich der technischen Prüfung die erforderlichen Mittel in Höhe bis zu 6500 Mk. aus dem Erneuerungsfonds der Landgüter. (Berichterstatter: St.-V. Roth und Kobe.)

Der Mord im Essener Stadtwalde.

(Nachdruck verboten). S. & H. **Essen** (Ruhr), 23. September.

Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute unter gewaltigem Andrange des Publikums die Verhandlung gegen den 20jährigen Bureaubeamten Alfred Land aus Breslau, der sich im Frühjahr dieses Jahres der Essener Polizei stellte mit der Selbstbeschuldigung, er habe den am 1. Oktober 1906 begangenen und bisher nicht aufgeklärten Mord an der Miß Lale, einer englischen Offizierstochter, auf dem Gewissen. Die Tat rief im Herbst v. J. das größte Aufsehen nicht nur in Deutschland, sondern auch in England hervor. Am Abend des 1. Oktober 1906 war im Essener Stadtwalde die 30jährige Engländerin Miß Madeleine Lale aus Steenparl bei Richmond, die bei Verwandten in Essen zu Besuch weilte, überfallen, vergewaltigt und durch Schläge mit einem Stein auf den Kopf getötet worden. Die Leiche der Ermordeten wurde erst am folgenden Tage entdeckt. Geld und Wertsachen waren unversehrt. Miß Lale, die Tochter eines hohen englischen Offiziers, die auch mit dem englischen Königshause verwandt war, war eben im Begriff gewesen in ihre Heimat zurückzukehren, als das furchtbare Schicksal sie ereichte. Trotz aller Anstrengungen der Polizeibehörde gelang es nicht, Klarheit über die Person des Täters zu erlangen. Verschiedene Verdächtige wurden verhaftet, mußten aber bald wieder entlassen werden. Da stellte sich am 10. Februar d. J. der am 27. September 1886 in Breslau geborene Bureaubeamte Alfred Land, der eine untergeordnete Stelle beim Rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat inne hatte, der Polizei unter der Selbstbeschuldigung, den Mord an der Miß Lale verübt zu haben. Mit zwei Komplizen wollte er die Tat begangen haben. Land wurde zunächst zur Untersuchung seines Geisteszustandes der Irrenanstalt Grafenberg überwiesen. Das Ergebnis der Untersuchung muß aber seine geistige Minderwertigkeit des Land festgestellt haben, denn die Staatsanwaltschaft erhob auf Grund seiner Selbstbeschuldigung Anklage wegen Mordes gegen ihn. Den Vorsitz im Gerichtshofe der heutigen Verhandlung führte Landgerichtsdirektor Dr. Fromm, die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Eger, während die Verteidigung Rechtsanwalt Hottermann übernommen hat. Es sind zu der Verhandlung etwa 50 Zeugen und drei medizinische Sachverständige geladen, darunter der Direktor der Irrenanstalt Grafenberg, Dr. Recke. Eine Viertelstunde vor Beginn der Sitzung wurde der Angeklagte in den Saal geführt. Er ist ein mittelgroßer, schlanker Mann mit dem Anflug eines Schnurrbarts und macht einen sympathischen Eindruck. Er erscheint in einem schwarzen Gehrock und trägt auch eine schwarze Krawatte. Bevor der Gerichtshof erscheint, unterhält sich Land mit seinem Verteidiger, der ihm freundlich die Hand drückt.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

* Halle a. S., 23. September.

(Schwere Urkundenfälschung.)

Die fünfte diesjährige Schwurgerichtsperiode begann heute unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Neyhand. Die Staatsanwaltschaft vertrat Assessor Dr. Dikke. Als Geschworene wurden ausgelost: Maurermeister August Heniel-Halle, Bankier Oskar Raale-Halle, Fabrikant Hugo Dicker-Halle, Bergrat Alfred Siemens-Halle, Hotelbesitzer W. Stünkel-Halle, Kaufmann Richard Aulisch-Halle, Oberbergamtssekretär Hugo Reichte-Halle, Rittergutsbesitzer Freiherr von Ende-Altscheitnig, Kaufmann Otto Walter-Lauchstädt, Gutsbesitzer W. Fiedler-Dimzing, Maurermeister Ernst Giese-Halle und Gutsbesitzer Paul Reitze-Gorsleben.

Angeklagt war der Arbeiter August Karl Grahl aus Schkeuditz. Grahl, welcher in Leipzig arbeitete und täglich mit der Bahn dorthin fuhr, hatte sich zu diesem Zwecke regelmäßig Arbeiterwochenkarten gelöst. Am 19. Juni löste er sich wieder eine Wochenkarte. Da seine Frau am 20. Juni schwer erkrankte, so blieb er drei Tage zu Hause und konnte daher die Fahrkarte nicht vollständig ausnutzen. Da er nun Vater von 6 Kindern im Alter von 13½ Jahren bis zu 5 Tagen war, auch in ungünstigen Vermögensverhältnissen lebte, kam er auf den unglücklichen Gedanken, die Fahrkarte derart zu fälschen, als sei sie nicht am 19. sondern am 22. Juni ausgestellt. Mit der gefälschten Karte trat er am 24. Juni die Fahrt nach Leipzig an, doch wurde die Fälschung sofort entdeckt, so daß der Betrug nicht gelang. Der Angeklagte hätte durch den Betrug einen Vorteil von 72 Pfennig gehabt. Wie die Verhandlung ergab, ist er noch nicht bestraft,

„Die Knochen kräftigten sich zusehends."

schreibt Frau Nestmann über ihr Töchterchen in den folgenden Zeilen:

Dresden, Alaunstr. 28, den 5. November 1906.

„Mein jetzt 4jähriges Töchterchen Hedwig war im ersten Lebensjahre ganz kräftig und gut entwickelt, dann aber trat bei ihr mit 16 Monaten die Englische Krankheit ein und zwar mit solcher Heftigkeit, daß selbst der Arzt es für einen außerordentlichen Fall erklärte. Die Knochen des Kindes waren so weich und die Beinchen krümmten sich derartig, daß das Kind anstatt auf den Sohlen auf den Knöcheln lief. Ich machte einen Versuch mit Scotts Emulsion, und die Kleine, sonst immer verdrießlich und ohne Appetit, ward bald munter und lebhaft, bekam Appetit und die Knochen kräftigten sich zusehends, so daß sich die Krümmung allmählich verlor. Sie ist nun ein lustiges kleines Ding und springt den ganzen Tag umher. Auch bedeutend gewachsen ist sie in letzter Zeit."

(565.) Frau Helene Nestmann.

Mütter, deren Kinder nicht gedeihen wollen, sollten keinen Augenblick zögern, die Entwicklung der Kleinen durch Scotts Emulsion zu unterstützen. Die Schutzmarke „Der Fischer mit dem Dorsch", bürgt für die Verwendung und bewährte Zusammensetzung von nur allerbesten Rohmaterialien und für deren sorgfältige Bearbeitung. Die echte Scotts Emulsion verbindet Leichtverdaulichkeit mit Wohlgeschmack und ist ein Labetrank, der in Zeiten der Entkräftung, Mattigkeit und Appetitlosigkeit groß und klein, im Sommer wie im Winter wunderbar erfrischt und belebt.

Nur echt mit dieser Marke: „Der Fischer" — Dorsch, Gadorhin — Dorsch, Gadorhin — Dorsch, des Scotts Jahn Dorfschrauf.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verschlossenen Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Gebrauchte Reinster Medizinal-Lebertran 150,0, reines Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,0, unterphosphorigsaures Natron 3,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 140,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Essenzen und Fruchtsäfte und Orangeblüten-Öl q. s. Probiren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070925047/fragment/page=0001

auch ist er ein fleißiger Arbeiter, der lange in einer Stelle ausgehalten hat. Die Geschworenen billigten deshalb dem Angeklagten mildernde Umstände zu, sondern ließen durch ihren Obmann erklären, ein etwaiges Gnadengesuch des Angeklagten unterstützen zu wollen. Da auch der Vorsitzende des Gerichtshofs mitteilte, ein Gnadengesuch des Angeklagten befürworten zu wollen, so dürfte der Angeklagte die Strafe, welche auf 3 Monate Gefängnis lautete — der geringsten zulässigen Strafe — nicht abzubüßen haben.

Handel und Verkehr.

* **Vom Rheinsenmarkt.** In Kreisen des Rheinsenzyndikats verlautet, dass das Eisenwerk Kraft bei Stettin seine Verbandstätigkeit bis auf weiteres eingestellt habe; einesteils, weil es schon den grössten Teil seiner nächstjährigen Produktion verschlossen habe, andernteils, weil es die Entwickelung der Preise durch das Rheinsenzyndikat abwarten will.

* **Die vereinigten sächsischen Wäschefabrikanten** beschlossen eine sofortige Preiserhöhung von 3—6 Proz.

* **Erhöhung der Zwirnpreise.** In Oestreich sind die Baumwollzwirnpreise um 5—8 Proz. erhöht worden; die letzte Preiserhöhung fand im Februar d. J. statt. Die Dresdener Nähmaschinenzwirnfabrik besitzt bekanntlich auch ein Etablissement in Herrnskretschen in Böhmen.

* **Der Norddeutsche Lloyd** gibt eine Ermässigung der Kajütsraten im Verkehr mit Nordamerika bekannt. Danach betragen die Minimalraten in der ersten Klasse für Schnelldampfer von bezw. nach Bremen 280 Mk., für Barbarossa-Dampfer 200 Mk. in der ersten und 180 Mk. in der zweiten Klasse. Diese Raten haben für die Richtung Newyork—Bremen sofort Gültigkeit, nach Newyork vom 1. November ab.

---

* **Albrecht & Meister, Aktiengesellschaft in Berlin.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, von dem ca. 386 000 (270 000) Mk. betragenden Bruttogewinn, der aus dem am 30. Juni abgeschlossenen Geschäftsjahr sich ergeben hat, ca. 289 000 (239 000) Mk. zu Abschreibungen zu benutzen und von dem Rest 4 (0) Proz. Dividende der Generalversammlung in Vorschlag zu bringen und verbleibende ca. 50 000 Mk. sowie den Vortrag des letzten Geschäftsjahres von 31 000 Mk., zusammen 81 000 Mk., auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Sächsische Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann, A.-G. in Chemnitz.** Der Abschluss für das Geschäftsjahr 1906/07 weist einschliesslich des letztjährigen Vortrages einen Rohgewinn von 1 773 007 Mk. auf. Nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 609 189 (i. V. 664 558) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 1 163 818 (904 674) Mk. Es wird der Generalversammlung vorgeschlagen werden, hiervon den Betrag von 150 000 Mk. zu weiteren Rückstellungen und Abschreibungen, sowie 85 000 Mk. zu Wohlfahrtszwecken zu verwenden, nach Abzug der statuten- und vertragsmässigen Tantiemen eine Dividende von 7 (6) Proz. zur Verteilung zu bringen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Gebrüder Unger, A.-G. in Chemnitz.** In der Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 10 Proz. festgesetzt. Neu in den Aufsichtsrat wurde Direktor Grimm von der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, Abteilung Chemnitz, gewählt. Die Aussichten für das laufende Jahr sind günstig.

* **Sächsische Nähfadenfabrik vorm. Heydenreich in Witzschdorf.** Die Gesellschaft, deren Aktien fast sämtlich in den Besitz der Glasgower Akt.-Ges. J. und P. Coats übergegangen sind, erzielte in 1906—1907 einen Bruttogewinn von 281 829 (i. V. 212 645) Mark. Unkosten erforderten 102 697 (86 263) Mk., Abschreibungen 77 324 (63 733) Mk. Die Unterbilanz ermässigte sich von 123 240 Mk. auf 67 645 Mk.

* **Aktien-Zuckerfabrik Bennigsen.** Der Aufsichtsrat schlägt für 1906/07 die Verteilung von 10 (i. V. 5) Proz. Dividende vor.

* **Walzengiesserei vormals Kölsch & Co., Akt.-Ges.** In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 10 Proz. festgesetzt. Ueber die Aussichten teilte der Vorstand mit, dass die Beschäftigung nach wie vor flott sei zu zufriedenstellenden Preisen.

* **Chemische Fabriken Harburg-Stassfurt vorm. Thörl & Heidtmann, Aktiengesellschaft, in Harburg.** Laut Geschäftsbericht erzielte diese Gesellschaft im Berichtsjahre 1906/07 einen Bruttogewinn von 772 372 (630 828) Mk. Davon entfallen auf Warenkonto Harburg 523 623 (406 711) Mk. und auf Warenkonto Stassfurt 223 631 (184 724) Mk. Nach Abzug der Unkosten und der Abschreibungen, die für Harburg wieder 20 000 Mk. und für Stassfurt 15 000 (15 000) Mk. betragen, ergibt sich ein Reingewinn von 162 741 (126 696) Mk., woraus 15 (12) Proz. Dividende auf das 810 000 Mk. betragende Kapital verteilt werden.

* **Vogt & Wolf, Aktiengesellschaft, in Gütersloh.** In der am Sonnabend abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die Bilanz des mit dem 31. August beendigten Geschäftsjahres vorgelegt. Sie ergibt nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 194 433 (179 072) Mk. Es soll der auf den 25. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 (11) Proz. vorgeschlagen werden.

Berliner Produktenbörse vom 23. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 222,00—225,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezbr. 226,25—226,00 Mk., Mai 226,00 Mk.

Roggen, inländ. 203,00—205,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle Dezbr. 201,00—200,75 Mk.

Hafer, märk., mittelfein, pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 186,00—198,00 Mk., mittel 175,00—185,00 Mk., geringer 171,00 bis 174,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Mais, amerikanischer mixed 157,00—159,00 Mk., runder 152,00 bis 155,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 160,00 bis 170,00 Mk., gute 171,00—184,00 Mk., russ. und Donau leichte 152,00—157,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 186,00—194,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 29,75—32,00 Mk.

Roggenmehl 0 u. 1 26,70—28,40 Mk.

Weizenkleie 11,75—12,75 Mk.

Roggenkleie 13,00—14,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Schwach. September 225,25 Mk., Oktober 225,25 Mk., Dezember 227,00 Mk., Mai 1908 227,75 Mk.

Roggen. Tendenz: Stetig. September 208,25 Mk., Oktober 207,00 Mk., Dezember 202,50 Mk., Mai 1908 200,25 Mk.

Hafer. Tendenz: Matt. September 174,00 Mk., Oktober 173,75 Mark, Dezember 173,75 Mk., Mai 1908 176,75 Mk.

Mais. Tendenz: Ruhig. September 151,75 Mk., Oktober 153,00 Mark, Dezember 155,75 Mk.

Rüböl. Tendenz: Fest. September 81,40 Mk., Oktober 80,90 Mk., Dezember 77,50 Mk., Mai 1908 73,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 23. September, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 32 Gd., per Dezember 32 Gd., per März 32½ Gd., per Mai 33 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 23. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Brotraffinade I ohne Fass 19,75. Krystallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,62½. Gem. Melis I. mit Sack 19,00. Stimmung: Still. Rohzucker I. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per September 20,00 Gd., 20,20 Br, per Oktober 19,90 Gd., 19,95 Br., per Oktober-Dezember 19,85 Gd., 19,95 Br., per Januar-März 20,20 Gd., 20,25 Br., per Mai 20,50 Gd., 20,55 Br. Ruhig.

Hamburg, Montag 23. September, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendemente neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per September 20,25, per Oktober 20,10, per Dezember 20,10, per März 20,55, per Mai 20,75, per August 21,05. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 23. September. Petroleum abwartend, Standard white loco 7,50.

Antwerpen, 23 September Petroleum. Raff. Typo weiss loco 22 bez. u. Br., September 22 Br., Oktober 22¼ Br., November-Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Anfangstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Handelsges. The Waldorf Store in Berlin (18/9, 25/11, 9/10, 11/12).

Schuhwarengeschäft Frau K. Hartmann geb. Mönch in Biberach a. d. Riss (18/9, 10/10, 18/10, 18/10).

Firma Bielefelder Papierwarenfabrik Richard Consemüller in Bielefeld (19/9, 18/10, 14/10, 28/10).

L. A. B. Meta Pohl geb. Schemmel, Inh. der Firma Schlossmagazin Meta Pohl, Haus- u. Küchengeräte, in Chemnitz (19/9, 30/10, 17/10, 11/11).

Molkereibesitzer Eduard Affeldt in Deutsch-Eylau (18/9, 7/11, 14/10, 21/11).

Ratsseskretär Karl Wilhelm Eberwein (Nachlass) in Dresden-Kaditz (Dresden, 21/9, 12/10, 22/10, 22/10).

Buchdruckereibes. W. Hannibal in Goslar (18/9, 14/10, 12/10, 26/10).

Firma Halberstadt & Höxter, G. m. b. H., in Hannover (20/9, 1/11, 18/10, 15/11).

Kalkbrennereibesitzer H. Geise in Kohlstädt (Horn i. L., 19/9, 11/10, 11/10, 25/10).

Graveur H. F. A. Franke, Inh. der Gravier-, Modellier- u. Prägeanstalt in Firma Franke & Holle in Leipzig (21/9, 24/10, 12/10, 5/11).

Kaufmanns-Ehefrau J. Rosenberg geb. Sommer in Magdeburg (20/9, 18/10, 18/10, 5/11).

Maschinenh. G. P. Schmich in Mannheim (19/9, 26/10, 16/10, 6/11).

Manufakturwarenh. W. Meyer in Klostermansfeld (Mansfeld, 18/9, 12/11, 15/10, 26/11).

Sattler und Wagenbauer August Sommerrock in Neusalz a. O. (20/9, 20/11, 9/10, 28/11).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 23. September. (Kaiserliche Marine.) „Condor" ist am 22. September in Honolulu (Sandwich-Inseln) eingetroffen und geht am 8. Oktober von dort nach Jaluit (Marschall-Inseln) in See. Flusskran. „Tsingtau" ist am 21. September in Canton eingetroffen. Es sind eingetroffen am 21. September „Möwe" in Wilhelmshaven, „Delphin" und „Pelikan" in Kiel, „Königsberg" in Königsberg. In See gegangen sind „Frithjof" und „Delphin" am 21. September von Kiel.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die sächsich erzielten Getreidepreise am 23. September 1907.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	20,00—21,50	18,40—19,50	17,00—18,50	15,50—17,50	30
Aschersleben	20,80—21,40	20,00—20,50	17,00—19,80	15,80—16,80	24—26
Halberstadt	19,30—20,90	18,90—19,70	17,00—19,80	15,57—16,54	19,50—21,80
Hitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	21,60—22,00	20,00—20,80	17,50—18,80	17	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Bitterfeld	19,50—21,50	20,00—20,80	17,00—18,80	16,20—16,50	19—22
Halle, Stadt	20,00—21,80	20,00—20,90	17—20	16,60—18,00	21,50—22,50
Delitzsch	21,50—21,00	20,00—20,50	17,50—18,00	15,40—16,00	—
Hanof.Ersb.-Kreis	18,00—21,20	19—21	16,00—19,30	14,50—16,80	—
Mansf. Seekreis	—	—	18	—	—
Querfurt	20,00—21,60	19,80—20,50	18,30—19,40	15,70—17,00	—
Merseburg	19—21	18,50—20,70	16,00—19,50	16—18	20—22
Weissenfels	20—22	19,50—20,80	17—19	15,50—16,00	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	16,50—22,00	18,40—20,25	18,10—20,00	16—17	—
Langensalza	21	19,40	19,20	16,90	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am 23. September 1907:

I. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen höchster Preis	—	Mk.
„ niedrigster Preis	61	„
Bullen höchster Preis	66	„
„ niedrigster Preis	63	„
Kühe höchster Preis	65	„
„ niedrigster Preis	60	„
Jungrinder höchster Preis	—	„
„ niedrigster Preis	—	„
Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis	70	„
„ „ niedrigster Preis	66	„
„ 2. Saugkälber höchster Preis	66	„
„ „ niedrigster Preis	63	„
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	70	„
„ 2. Schafe höchster Preis	66	„
„ niedrigster Preis	63	„

II. für 50 kg Schlachtgewicht

(gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Kramsl: Geschlinge Magen, Darm, Mittel und Blut):

Schweine höchster Preis	66	„
„ niedrigster Preis	63	„

Marktbericht.

Dienstag, den 24. September.				
Tier pro Mandel	1,20—1,30	Mk.	Gurken p. Mbl.	0,75—1,00 Mk.
Butter pro Pfund	1,30—1,40	„	Aepfel pro Mbl.	0,30—0,50 „
Zwiebeln pro Mandel	0,08	„	Birnen pro Mbl.	0,15—0,25 „
Neue Kartoffeln 5 Lt.	0,25—0,30	„	Pflaumen pro Ktr.	0,10—0,15 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40	„	Pflaumenmus p. Pfd.	0,20—0,25 „
Rotkraut pro Mbl.	0,25—0,30	„	Eier-Pflaumen p. Pfd.	0,20 „
Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10	„	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Mohrrüben pr. Mbl.	0,08	„	Gänse pro Stück	4,00—8,00 „
Weinkohl pro Stück	0,05—0,15	„	Hühnchen	1,00—1,25 „
Rotkohl pro Stück	0,05—0,20	„	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Wirsingkohl pr. Stück	0,05—0,10	„	Rebhühner pro Stück	1,00—1,20 „
Brunnkohl pro Stück	0,05—0,06	„	Tauben pro Paar	0,80—1,00 „
Salat 3 Stück	0,10	„	Kaninchen pro Stück	0,00—0,00 „
Sellerie pro Stück	0,05—0,08	„		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belebt.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 4—6 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16,** Eingang Dachrieftraße oder Bölbergasse, Hof, Aufgang B, eine Treppe.

Wasserstände: Am 23. September: Weißenfels Unterpegel + 0,04, 24. September: Halle unterhalb + 1,82, Trotha + 1,68, 23. September, Bernburg + 0,92, Calbe Unterpegel + 0,50, Oberpegel + 1,52, Dresden — 1,58, Magdeburg + 1,03.

Berliner Börse, 23. September 1907.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 5½%. Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden niddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt.Reichs-Schatz	3%	99.10G
do. 1907	4%	99.50G
do. fällt 1.7.08	3%	98.60B
do. fällt 1.10.08	3%	98.60b
do. fällt 1.4.09	3%	98.40B
Pr. Schatz 1912	4%	99.50b
Dt. Reichs-Anl.	3%	93.80b
Pole do.	3%	83.90T
reuss. cons. A	3%	93.90G
do. do.	3%	83.90b
Bad.St.Anl 1901	4%	101.10G
do. do. 1902	3%	92.00G
Bayer.St.-Anl.	4%	100.10G
do. do.	3%	93.10G
Brem. Anl. 1899	3%	91.70b
Chas. Landesr.	3%	92.30G
Hamb.an.93/99	3%	92.50G
do. do. 1907	3%	92.10G
Hess.St.A.93/00	3%	92.25G
do. 96 03/04 08	3%	82.10b
do. do. 05	3%	99.60G
Oldb.St.Kredbk	4%	101.00B
Brandenb. Pr-A	3½%	—
Hann Pr.Vil.Vill	3%	—
Ostpr.Prov.Obl.	3%	90.30b
Pomm. Prv.-Anl.	3%	90.20G
Posen. Prv.-Anl	3%	90.20bB
do. do.	3%	—
Rhein. Prv.-Obl.	3%	91.10G
do. IX. XI. XII	4%	103.00G
Teltow. Anleihe	4%	99.00B
Westf. Prv.-Anl.	3%	83.00G
do. do.	3½%	91.00G
do. do.	4%	98.75G
Westpr. Pr.-Anl.	3%	90.50B
Mlons St.-A. 01	4%	99.20G
Barmer St.-Anl.	3%	90.75G
Berliner St.-Anl.	3%	96.00bG
do. 1887/98	3%	93.80b
Bens.St.A.1901	3½%	—
Braunschweig 1891	3%	91.30G
Bromberg. St.A.	3%	92.00G
do. do.	4%	97.90b
Charlottb 89/99	4%	99.60G
Cöln St.-A v 9.3	3%	92.75G
Dresdner St.-A	3%	96.10G
Danzig 83/1903	3%	92.00B
Elberf. St.-A. 99	4%	98.90G
do. do. 89	3½%	96.00G
Ess.St.Anl.V(98)	3%	94.60G
Hann. S.-A. 95	3%	—
Kieler St.-Anl.	3%	90.80G
Magdeburger	3%	92.50G
Münchener St.-A	3%	98.00b
Peiner Stadt-Anl.	3%	—
Stettiner St.-An.	3%	91.00bB
Wiesbad. 1901	3%	91.00b
Berlin. Pfandbr.	3%	118.90G

Preussische Provinzial-Anleihe		
Berl. Pfdbr.	4%	104.50G
do. neue	4%	98.20b
do. do.	3%	93.60G
do. neue	3%	93.50G
Cent. Ldsch	4%	—
do. do.	3%	92.00b
do. do.	3%	82.60G
Kur u Neum.	4%	96.50G
do. do.	3%	96.25b
Ostpreuss.	4%	101.50G
do. do.	3%	91.30b
Pomm Land	3%	92.70b
do. do.	3%	81.75G
Posensche	4%	100.25G
do. do.	3%	92.40G
Sächsische	4%	102.50G
do. do.	3%	—
Schles. altl.	4%	93.70G
do. do. L.A.	4%	100.00G
do. do. L.C.	4%	99.50b
Schl.Hlstc.LS	3%	91.00G
West.Land. A	4%	98.90G
do. do.	3%	91.00B
Westp.ritt.L	3%	96.60G
do. do. I	3%	83.00G
Hannover	4%	100.00b
do.	3%	—
Hess.-Nass	4%	100.00G
do.	3%	—
Kur u Neum.	4%	99.60b
do. do.	3%	91.70G
Pommerah.	4%	99.60G
do.	3%	91.70b
Posensche	4%	99.60G
do.	3%	—
Rh.-Westf.	4%	99.60G
do.	3%	—
Sächsische	4%	99.60G
Schlesische	4%	99.90b
do.	3%	91.70G
Schl.-Holst	4%	99.80bG
do.	3%	—
Bad. Prämn. A.07		—
Braunsch. 20Tl.	frei	158.40b
Cöln Mind. P.-A.	3½%	129.80b
Hamb. 50 Tlr. A.	3	143.00B
Lübecker do.	3%	—
Mein. 7 Gld. L.	frei	31.20B
Oldenb. 40Tl.-L	3	—

Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	97.50G
do. inn. 4100 M.	4%	93.80b
do. ausz. 1000 M	4%	93.60G
do. Ges. B. 8.86	4	85.10G
Bulg. St.-Anl. 92	6	102.40G
Chile Gold-Anl.	4%	86.40G

Chin. Anl. v. 1895	6	—
do. v. 1898	5	100.30G
Chin. Anl. v. 1898	4%	95.50G
Griech. A. 81-84	1	36.50G
Griech. Goldrnt.	1	43.60G
Japan. Stg. Anl.	4	90.80G
Japan. 11.10.17	4	83.70G
Italien. Rente	4	—
Mexican Anleihe	5	101.50G
Oesterr. Goldr.	4	98.00G
do. Papierr.	4%	98.00G
Rumän. St. A.	5	150.00b
Russ.-Chin. A.	5	66.60G
do. III. Ges. frei		11.10G
Rumän. 1903	5	100.10G
Russ. Anl. 1889	4	87.40b
Russ. Anl. 1902	4	77.60G
do. 1905	4%	92.10G
do. 1897 uk. 08	4	—
Serbische gar.	4	70.50G
Spanier v. 1896	4	91.60b
Süd-Westbahn	4	74.25b
Wladikawkas 98	4	76.80bG
Türk. Eisb.-Obl.	5	100.90G
do. Ergänz.-Netz	5	101.00G
Türk. Staats A 03	4	93.60G
do. Tabaks-A.	2,4	86.25G
Ital. Mittelmeer	4	66.30bB
Centr. Pac. 1949	4	145.10G
South. Pac. 1912	4	97.60b
St. Louis S. West.	4	—
do. II. inc. B.	4	81.90G
South. Pac. 1912	6	96.75G
Tehuantepec G. A	5	89.30G
		100.40B
		81.70G

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Brl. Hyp. IIIabg.	4	96.00b
do. IV. abg.	3½	90.00G
do. II. u. III. 1914	4	96.00G
do. II. u. IV. 1915	4	96.25G
Br. Hann. H.-B.	3½	93.60G
do. XVI. XVIII.	4	97.00G
Dresdn. Ordpr. L.	4	132.10G
do. II.	3½	114.00G
do. VIII.	3	90.60G
do. IX u. XIII.	4	97.70G
do. Hyp.-B. VII.	4	97.10G
do. do. VIII.	3½	91.00G
do. do. X. 1911	4	97.10G
do. XIa. XII 10	4	97.60G
Frkf. H.-B. S. XIV.	4	98.30G
Hamb. Hypot.-B.	4	97.50G
do. do. 1908	4	90.50G
Hann. B. C. A. I.	3½	95.75G
do. II.	3	92.50G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	98.30G
do. II.	3½	97.00G
Meckl. Str.-H.-Pf.	1½	101.75G

Meckl. Str.-H.-Pf.	1½	—
Meiningl. H.-B. II.	4	—
do. VI. VII.	4	—
do. VIII.	4	95.00G
do. IX. u. 1914	4	94.50G
do. XI. u. 1916	4	87.90G
Nordd. Grundcr.	3	93.80G
do. unk. b. 07	3½	97.00b
do. do.	3	—
do. 1913	3½	93.20G
do. Prlm.-Anl.	3	63.20G
Mittelld. Bod.-Cr	4	103.80bG
do. do. uk. 06	3½	87.00b
do. Grndcr.-B.	4	75.10b
Neue Bod. Gs. Ob.	4	82.10b
do. do.	3½	77.30b
Nordd. Cr.-Bnk.	4	68.40b
Preuss. Bode. Pf.	4½	83.25b
do. do. X.	4%	75.20b
do. 1905 XIV.	4	—
do. do. XI.	3½	76.00G
Pr. Cent. Bd. Pf.	90	75.10G
do. v. 03 uk. 12	4	75.20G
do. v. 06 uk. 16	4	75.00G
do. v. 86, 89, 94	4	74.25b
do. v. 04 uk. 13	4	76.80G
do. C.-D. 96 uk. 06	3½	100.90G
do. v. 06 uk. 16	3½	101.00G
Preuss. Hyp. A. B.	3½	—
do. do. abg.	4	—
do. do.	3½	—
do. Hyp.-Vers.	4	—
do. do.	3½	76.80G
do. Pfandbr.-B.	3½	—
do. do. 1909	4	75.00G
do. XI. XII. 10	4	—
do. XIII. 1912	4	99.90G
do. XIV. 1914	4	—
do. XVII. 1917	4	—
do. XVIII. 1912	3½	93.60G
do. XIX. 1914	3½	93.60G
do. XXIV. 1912	3½	93.60G
do. XXVI. 1914	3½	93.60G
do. XXVII. 1917	3½	93.60G
do. XXIX. 1912	3½	93.60G
do. XXVIII. 1915	4	96.00G
do. XXIV. 1912	3½	93.60G
do. XXVI. 1914	3½	93.60G
do. XXVII. 1917	3½	93.60G
do. Kleinb.-Obl.	4	—
do. Comm.-Obl.	3½	—
do. Ser. 52	4	—
do. Comm. Obl.	3½	—
Rhein.-W.B. III.	4	—
do. do. II.	3½	—
Sächs. Bodencr.	3½	—
Schles. Bodcr Pf	4	—
do. do. II.	3½	—
Westd. Bodencr.	4	—
do. do. III.	3½	—

Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	125.25G
Berg.-Märk. Bk.	8½	155.50G

Brl. Handels-Ges	9	155.50G
do. Hypoth.-B. A.	5½	120.50G
do. Hypoth.-B. B.	5½	168.40G
Brl. Kassenver. A.	4	—
Brasil. Bank f. D.	10	157.75G
Braunschw. Bnk.	6	—
Br. Hann. Hypoth.	7½	140.25bG
Breel. Disc.-Bnk	6	106.00bG
Breel. Wechsl.-B	6	104.50B
Darmstädt. Bank	8	130.00G
Deutsche Bank	12	228.75b
Disch. Effect.-B.	5	103.40B
do. Hyp.-Bk. 100	7½	135.10G
Disconto-Comm	9	171.25bG
Dresdner Bank	8	154.00G
Essen. Cred.-V.	8½	154.00G
Gothaer Grndcr.	6½	151.00G
Hambg. Hyp.-Bk.	8	159.30G
Hannoversche B.	7	132.00G
Kiautschou Ver.-B	6½	120.50G
Leipzig Cred.-A	9	161.10G
Magdeb. Bankv.	7½	123.00G
do. Privatbank	7	119.75G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.75G
Mitteld. Bodencr.	4½	87.50G
do. Creditb.	6	114.50b
Mülh. Bank	6½	108.75G
Nationalbk. f. D.	7½	119.25bG
Nordd. Bank	9	194.20G
Ostb. f. Hd. u. Gw.	9	118.50G
Oesterr. Bankbk.	7½	139.75G
Pfälz. Bd. Cred.-A.	7½	145.25b
do. Cr. Bd. Cr. 80	7	160.25G
do. Hyp.-Act.-Bk	5½	110.60b
do. Pfandbr.	6	112.00G
do. Pfandbr.-Bk.	7½	134.50G
Reichsbank	8.—	153.75b
Rhein. Disc.-Ges.	7½	129.25b
Rhein. Hypoth Bk	9	163.00b
Rh. Westf. Bodcr.	8	146.00G
Russ. Bk. f. a. H.	10	129.80b
Sächs. Hypoth Bk	8½	136.70b
Schles. Bank-V.	7½	147.00B
Südd. Bodencr.	8	173.00B
Thüring. Bankv.	8	130.00G
Westf. Lipp Ver B	6½	105.30G

Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab	12½	196.75G
A.-G. f. Mont.-Ind	3	71.00G
Adlerwerk Grnbmark	8	125.00G
Allg. Elektr.-Ges	11	196.00bG
Alsen Portl. Cem	17	237.10G
Angerb. Aktien	4	127.50G
Anhalter Kohlen	5½	105.25bG
Aplerbeck Bergb.	12	174.25bG
Arnsberg. do.	15	227.00B
Bergm. Elektr.	18	266.50G
Bergw.-Werke	10	163.75G

Bielefelder Masch	8	375.00b
Bismarckhütte	22	308.00G
Blumenthal Masch.	18	314.00G
Bochum. Gussst.	16	208.75b
Brauns. u. Brik.	11½	160.10G
Braunschweig. Masch.	6	198.00G
do. Kohlen	12	200.00G
Brem. Wolle	14	231.50G
Carolinen b. Ruhr	8	275.00G
Cassel. Feldbah.	15	225.00bG
Chemnitzer Spg.	9½	445.00G
Cöln-Müs. Bergw.	9	138.00G
Concordia Bergb.	22	354.00bG
Consolidation	30	434.75b
Crefelder Pap.	14	216.00bG
Dessauer Gas	8	158.75G
Dtsch. Gasglühl.	22	262.00bG
do. Waffn. u. Mun.	20	257.75b
Dtsch. Steinzeug	14	296.00bG
Dortm. Union L. C.	3	65.75bB
do. Akt.-Br.	20	—
do. Union-Br.	20	347.50B
do. Victoriabr.	8	120.25G
Düsseld. Eisen	10	175.00B
Eisenw. Weilburg	10	277.10bG
Elbschl. Eisb.	7	155.25b
Elsenbahnbau	9½	149.00bB
Elsenbrgf. Zucker	5	119.00G
Eintr. Braunkohl	20	368.00bG
Elbert. Farben	36	637.50b
do. Papierfabr.	8	87.60G
Engl. Wollwaren	8	113.75G
Eschweil. Bergwerk	14	217.50bG
Essener Steinkohl.	8	253.50G
Freund Maschin.	14	—
Frister & Rossm.	7	118.00bB
Gelsenk. Bergw.	18	193.30bG
Georg Mar. Bgw.	0	76.10b
do. St.-Pr.	0	99.00G
Germania Dortmd	12	174.50G
Gerresh. Glashütte	25	224.75bB

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Eingelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

In Anbetracht des bevorstehenden Umzugstermins wird darauf aufmerksam gemacht, daß der **Umzug bei Wohnungen** zum Jahresmietszins:

a) bis zu 300 Mark bis 8 Uhr abends des 1. Werktages,
b) von mehr als 300 bis 600 Mark bis 8 Uhr abends des 2. Werktages und
c) von mehr als 600 Mark bis 8 Uhr abends des 3. Werktages

nach Ablauf der Miete beendet sein muß.

Der Auszug ist derart zu fördern, daß der einziehende Mieter vom 1. Umzugstage an Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und ungehindert bis zum Ablauf der Räumungsfrist den Umzug vollenden kann. Zu diesem Zwecke muß im Falle b am ersten Werktage mindestens die Hälfte, im Falle c an jedem der drei Räumungstage mindestens je ein Drittel der Räume zur Verfügung des einziehenden Mieters stehen.

Halle a. S., den 21. September 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Städtische freiwillige kaufmännische Fortbildungsschule Halle a/S.

Beginn des Winterhalbjahres 1907:
Dienstag den 22. Oktober ds. Js., vormittags 7 Uhr.

Anmeldungen

werden mit Ausnahme des Sonnabends und Sonntags täglich von 10 bis 11 Uhr vormittags im Amtszimmer des Schulleiters Göl, Charlottenstraße 15, bis zum 5. Oktober und außerdem am Montag den 21. Oktober entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind das letzte Schulzeugnis und das Taufzeugnis oder die Geburtsurkunde vorzulegen.

Aufgenommen werden:

1. fortbildungsschulpflichtige junge Kaufleute, — **schulpflichtig sind alle (Gehilfen, Lehrlinge, Volontäre u. s. w.), welche nach dem 30. Juni 1890 geboren sind,** —
2. sämtliche im Drogenhandel beschäftigten Lehrlinge,
3. nicht fortbildungschulpflichtige junge Kaufleute, insbesondere auch solche, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienste sind, und Gehilfen, die sich in einem oder mehreren der unten bezeichneten Lehrfächer weiterbilden wollen,
4. Nichtkaufleute, vorausgesetzt, daß sie die nötige Vorbildung nachweisen können.

Die unter 3 und 4 bezeichneten Personen werden besonders auf die Wahlfächer hingewiesen, für welche neue Kurse eingerichtet werden. Die Unterrichtszeit kann so gelegt werden, daß Störungen und Verschmmnisse im Geschäftsbetrieb vermieden werden.

Unterrichtsfächer:

a) für Pflichtschüler

1. für Unterstufe (1. Lehrjahr):

Kaufmännisches Rechnen	(wöchentlich 2 Stunden)
Handelslehre	(wöchentlich 1 Stunde)
Handelskorrespondenz u. Kontorübungen	(wöchentlich 1 Stunde)
Handelsgeographie	(wöchentlich 1 Stunde)
Schnellschönschreiben	(wöchentlich 1 Stunde)
	6 Stunden

2. für Mittelstufe (2. Lehrjahr):

Kaufmännisches Rechnen	(wöchentlich 2 Stunden)
Handelslehre	(wöchentlich 1 Stunde)
Handelskorrespondenz u. Kontorübungen	(wöchentlich 1 Stunde)
Handelsgeographie	(wöchentlich 1 Stunde)
Einfache Buchführung	(wöchentlich 1 Stunde)
	6 Stunden

3. für Oberstufe (3. Lehrjahr):

Kaufmännisches Rechnen	(wöchentlich 2 Stunden)
Handelslehre	(wöchentlich 1 Stunde)
Korrespondenz und Kontorübungen	(wöchentlich 1 Stunde)
Doppelte Buchführung	(wöchentlich 2 Stunden)
	6 Stunden

b) für Wahlschüler

Doppelte Buchführung	(wöchentlich 2 Stunden)
Gabelsberger Stenographie	(wöchentlich 2 Stunden)
Stolze-Schrey Stenographie	(wöchentlich 2 Stunden)
Maschinenschreiben (5 versch. Systeme)	(wöchentlich 2 Stunden)
Rund-, Zier- und Plakatschrift	(wöchentlich 2 Stunden)
Englisch und Französisch	(wöchentlich je 2 Stunden)

Unterrichtszeit
(für Pflichtschüler):

Je eine Mittel- und eine Unterstufe: Montag und Donnerstag von 8 bis 11 Uhr vormittags,
" " " " " " Dienstag und Freitag von 8 bis 11 Uhr vormittags,
" " " " " " Montag und Donnerstag von 2 bis 5 Uhr nachmittags,
" " " " " " Dienstag und Freitag von 2 bis 5 Uhr nachmittags,
" " " " " " Mittwoch und Freitag von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

Eine Oberstufe: Montag und Donnerstag von 8—11 Uhr vormittags,
" " Dienstag und Freitag von 8—11 Uhr vormittags,
" " " " " " 2—5 Uhr nachmittags,
" " Montag und Donnerstag von 7—10 Uhr vormittags.

Die Unterrichtszeit für Wahlschüler liegt von 7—8 Uhr vormittags und von 5—8 Uhr nachmittags; bei genügender Beteiligung können Kurse auch von 8¼—9¼ Uhr abends abgehalten werden. Wünsche sind möglichst sofort zu äußern.

Die Anordnung des Stundenplanes bietet für die Herren Prinzipale der verschiedensten Geschäftszweige den Vorteil, daß sie ihre Lehrlinge während der geschäftsstillen Tageszeit zum Unterricht schicken können und zu derselben Zeit nur einen Teil der Lehrlinge im Geschäfte entbehren.

Das Schulgeld

wird halbjährlich durch die städtische Steuerkasse erhoben und beträgt für das Halbjahr **bei wöchentlich 6 und mehr Stunden 15,— Mark**, für die **einzelne Unterrichtsstunde** sind **halbjährlich 2,50 Mark** zu entrichten.

Für Maschinenschreiben sind für den ersten Halbjahreskursus 10,— Mark und, falls ein Schüler einen zweiten Halbjahreskursus belegt, für denselben 5,— Mark besonders zu entrichten, wofür das Uebungsmaterial kostenfrei gestellt wird.

Auskunft erteilt täglich mit Ausnahme des Sonnabends und Sonntags von 10—11 Uhr der Schulleiter in seinem Amtszimmer, Charlottenstraße 15.

Halle a. S., den 20. September 1907.

Das Kuratorium der städtischen Fortbildungsschulen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Weissbrötchen** (sogenannten Franzbrötchen), **Roggenmehl, Speisetalg** und **Speisesalz** zur Herstellung eines warmen Frühstücks für arme Kinder der hiesigen städtischen Volksschulen während einiger Monate des Winterhalbjahres 1907/08 soll vergeben werden, und zwar hinsichtlich der Brötchen in vier Losen, nämlich der Bedarf

I. für die Schulen in den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha und Cröllwitz,
II. für die Schulen an der Hermann-, Schiller-, Lessing-, Friesen- u. Freiimfelderstraße,
III. für die Schulen am Hallmarkt, an der Neuen Promenade und Taubenstraße und
IV. für die Schulen an der Liebenauer- und Hüttenstraße und am Völlberggewege.

Es werden für die Gesamtstadt voraussichtlich gebraucht werden:

45 Zentner Roggenmehl,
8 " Speisetalg,
9 " Speisesalz,
128000 Stück Brötchen (a 50 gr = 6400 kg).

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

17. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr

an das Bureau IV, Rathausstraße Nr. 4 II — Eingang Kl. Steinstr. — einzureichen, woselbst die Lieferungsbedingungen zur Einsichnahme ausliegen. Diejenigen Angebote, auf welche bis zum 9. November d. Js. keine Antwort erfolgt, sind nicht berücksichtigt worden.

Halle a. S., den 19. Septbr. 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die am 1. Oktober 1907 fälligen Zinsscheine der im städtischen Depositorium hinterlegten Wertpapiere werden vom Fälligkeitstage ab, **vormittags von 8—1 Uhr,** im Geschäftszimmer unserer **Hinterlegungsstelle, Rathaus Zimmer 6,** den Empfangsberechtigten gegen Quittung ausgehändigt. — **Die Hinterlegungsbescheinigung ist als Legitimation vorzuzeigen.**

Halle a. S., den 18. September 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Ritel wie folgt statt:

In der Altstadt a) im September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,
b) im September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.

Zur Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
a) im Jahre **1906** geboren sind
b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungelehnen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder ihre Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen.

Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 15. April 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Verlegung des Gas- und Wasserrohrstranges wird die **Ritterstraße vom 25. d. Mts.** bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 24. September 1907. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die **Trotharerstraße** zwischen Möbliches- straße und dem Grundstück Trotharstr. 74 **vom 25. d. Mts.** bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 23. September 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden **Umzugstermine** werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden bei den stattfindenden Wohnungsveränderungen hierdurch zur genauesten Beachtung erneut in Erinnerung gebracht.

Halle a. S., den 19. Septbr. 1907. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 22.—24. August 1907 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Mai 1906 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 3401 bis 6467 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 17. September 1907 bis 10. September 1908

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 10. September 1907.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Ausschreibung.

Die **Umpflasterung des Mühlweges** zwischen Bernburger- und Burgstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 28. September 1907, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. Sept. 1907. **Städtisches Tiefbauamt.**

Bekanntmachung,

betr. den Verkehr mit Arzneimitteln vom 29. Juli 1907.
(R.-G.-Bl. S. 418.)

Auf Grund des § 4 der Kaiserlichen Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln, vom 22. Oktober 1901 (Reichs-Gesetzbl. Seite 380) wird bestimmt:

Johannister Brockhaus (auch als Galeopsis ochroleuca vulcania der Firma Brockhaus) und **Stroopal** (auch als Heilmittel Stroops gegen Krebs-, Magen- und Leberleiden, auch Stroops Pulver)

werden vom 1. Oktober 1907 ab von dem Feilhalten und Verkaufen außerhalb der Apotheken unbedachet der Bestimmung im § 3 der bezeichneten Verordnung, mit der Wirkung ausgeschlossen, daß auf sie die Bestimmung des § 1 Absatz 1 der Verordnung Anwendung findet.

Berlin, den 29. Juli 1907.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers
v. Bethmann-Hollweg.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung für die **verlängerte Thomasiusstraße** zwischen der Lutherstraße und der Merseburgerstraße in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein **neuer Fluchtlinienplan** festgesetzt.

Nachdem die beteiligten Grundstückseigentümer sich mit der Fluchtlinienänderung einverstanden erklärt haben, ist der **Plan förmlich festgestellt** worden.

Der Plan kann im Bureau I (Tiefbauamt, Zimmer 23 des Wagegebäudes) eingesehen werden.

Halle a. S., den 23. September 1907. **Der Magistrat.**

Ausschreibung.

Die Lieferung von **306 Tonnen Portland-Zement** in Säcken zum Neubau des Polizei-Dienstgebäudes zu Halle a. S. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag den 30. September, vormittags 10 Uhr

an das Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 37 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 23. September 1907. **Städtisches Hochbauamt.**

Kartoffel-Verdingung.

Für unsere Speisemanitalt soll die Lieferung des Bedarfes an Kartoffeln für die Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 1. Juli 1908 im Wege des Unterbietungsverfahrens vergeben werden. Es sind im Herbst 400 Zentner, im Frühjahr der Rest von ca. 200 Zentner nach Bedarf anzuliefern. Angebots- und Lieferungsbedingungen sind auf unserer Registratur zu erhalten. Die Eröffnung der Angebote erfolgt **Donnerstag den 26. September, vormittags 9 Uhr.**

Halle a. S., den 19. September 1907.

Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen.
arc. Fries.

Beachten Sie bitte!

meine enorm billigen Preise:

Eleg. Jackett-Anzüge von Mk. 10 an.
Eleg. Rock-Anzüge 1- und 2reihig von Mk. 16 an.
Eleg. Knaben- u. Burschen-Anzüge von Mk. 3 an.
Eleg. Hosen in modernen Stoffen von Mk. 2⁸⁰ an.
Eleg. Pelerinen in allen Größen von Mk. 8 an.
Einzelne Jacketts und Westen enorm billig.
Bunte Westen in hochfeinen Dessins von Mk. 2 an.

Arbeiter-Garderoben:

Lederhosen von 2 Mk. an
Kasinethosen von 1.50 Mk. an.
Manchesterhosen von 3 Mk. an.
Montanhosen von 1.50 Mk. an.
Strickhosen von 4 Mk. an.
Pilot-Jos. alle Qualit. v. 2 Mk. an.
Arbeits-Jackets von 3 Mk. an.
Blusen, Leibhosen von 1 Mk. an.
Kalmuckjacken von 3 Mk. an.
Monteurjacken von 1.50 Mk. an.
Bergmanns-Jacken von 5 Mk. an.
Flanelljacken von 5.50 Mk. an.

Konsum-Marken oder in bar.

Marktplatz im Rot. Turm. **Gustav Reinsch,** gegenüber der Hirsch-Apotheke.

Auktion.

Mittwoch den 25. d. Mts.,
nachmitt. 2 Uhr versteigere ich **Mannischstr. 15** (3 Schwäne):
3 Sofas, 6 Schränke, 4 Kommoden, 2 Schreibtische, Kulissen-, Wasch- u. andere Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, **Federbetten,** Ladenvorhang, 2 Marquisen, **Glasschild** (Konditorei u. Feinbäckerei), Tortenschäufeln, Spiegel, Bilder, Uhren, Kleidungsstücke, **Leib- u. Tischwäsche,** 2 Daunendecken, Portieren, **Partie Bücher** u. v. a. S.; ferner für die Speditionsfirma **G. Vester,** G. m. b. H., wegen verweigerter Annahme Fortsetzung der **Wein-Auktion**

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer. **Gr. Steinstraße 63.**

Zwangsversteigerung.
Mittwoch den 25. d. Mts. versteigere ich in **Passendorf:**
1 Sofa u. 2 Wandbilder.
Sammelpunkt: „Deutscher Kol", **vormitt. 11 Uhr.**

Jagemann, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch den 25. d. Mts.
vorm. 11 Uhr sollen **Ratswerder 3** hier öffentl.
1 Bücherschrank,
1 H. Geldschrank von Eisen
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert werden.

Maschmeyer, Gerichtsvollz. fr. A.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch d. 25. Septbr. cr., vormitt. 10 Uhr versteigere ich **Ratswerder 3** hier:
1 Wandspiegel mit Konsole, 1 Kommode, 1 Ueberzieher dunkelgeistr., 4 Westen, 1 Paar Schlittschuhe, 1 Chaiselongue, 1 Regulator rc.

Rannenberg, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 25. d. Mts., vorm. 11 Uhr werde ich im Versteigerungslokale **Ratswerder 3** (Paradies):
1 Orchestrion, 1 Chaiselongue, 114 Stück Strohhüte u. 5 Paar Herren-Schnürstiefel
öffentlich meistb. geg. Barzahlung versteigern.

Wolle, Gerichtsvollz. i. Halle a. S.

Pferde-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. 9. 07., vorm. 10 Uhr wird ein für den Dienst ungeeignetes Dienstpferd im hiesigen Artillerie-Kasernement vor dem Stalle der 4. Batterie öffentlich meistbietend verkauft werden.

II. Abteilung
Masf. Feldart. Regiments No. 75.

Die neue **Schreibmaschine „Liliput"** ist das Schreibwerkzeug für jedermann.
Preis 30 Mk.
Bezugsquellen:
K. Albrecht, Alter Markt 3.
R. Kaufmann, Magdeb. Str. 47.
F. Hölleln, Kl. Ulrichstr. 27.
O. Walther, Zwingerstr. 23.
Prospekte gratis u. franko.

Kochtrau empfiehlt sich Leipzigstr. 6, pt. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070925047/fragment/page=0003

Keine erhöhten Preise!

Süssmilch's

Walhalla-Theater.

Nur wenige Tage

Gastspiel

La Tortajada.

Heute Dienstag abend ringen:
Albert Hein gegen **Georg Altmann.**
Morgen Mittwoch abend ringen:
Albert Hein gegen **Hansen,** Dänemark.

Keine erhöhten Preise!

Albert Hein

erklärt auf die gestrige, von Herrn Clement le Terrassier ergangene Herausforderung, dass doch Herr Heinrich **Eberle** nun endlich aufhören soll, sich hinter fremde bessere Rücken zu verstecken. Wenn Herr **Eberle** sich Herrn Hein so schnell gestellt hätte, wie Hein Herrn le Terrassier, so hätte Herr **Eberle** Herrn Natannson viel Geld ersparen können.

Betreffs der lächerlichen Ausrede mit dem Teppich sei erwidert, dass derselbe doch bis jetzt für die Schultern der Gegner des Herrn Hein gross genug war.

Im Uebrigen ist doch genügsam bekannt gemacht, dass nunmehr die Meldungen der Reihe nach angenommen werden, eine zweite Ausnahme macht Herr Hein nun nur noch mit Herrn Heinrich **Eberle.**

M. Jankowski, Manager.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Unwiderruflich **letzte Woche** der internat.

Ringkampf-Konkurrenz.

Täglich: Die sensationellen Schlußkämpfe!
Heute Dienstag den 24. September
2 Entscheidungs-Kämpfe.

Heinrich Weber (Deutschland) gegen Jos. van Dem (Holland),
W. Chase (West-Indien) gegen O. Christensen (Schweden).

Außerdem ringen:
Pierre le Boucher (Frankreich) gegen **Alfr. Miessbach** (Sachsen).

Grammophon-Konzert

durch die Starkstrommaschine **Auxetophon** am **Sonnabend den 28. September, 8½ Uhr abends** im **Wintergarten.**

Gesänge von: Marie Götze, Emmy Destinn, Emilie Herzog, Margarete Knüpfer, Marie Knüpfer-Egli, Enrico Caruso, Ernst Krauss, Leopold Demuth, Koschat-Quintett u. v. a.

Einlasskarten vorher unentgeltlich im Pianomagazin **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**

D. H. V.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, an der **heute Dienstag** abend in den „Kaiserkästen" stattfindenden **Sonntagsruhe-Versammlung** des „Vereins d. b. Kaufleute" in unserem Interesse **teilzunehmen.**

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband
Ortsgruppe Halle. Der Vorstand.

Allgemeiner Konsum-Verein

Halle und Umgegend.
— E. G. m. b. H. —

Freitag den 27. September cr., abends ½9 Uhr im **„Volkspark", Burgstraße**

Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1906/7, Revisionsbericht des Aufsichtsrates, Genehmigung der Bilanz, Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes und Entlastung des Vorstandes;
2. Wahl von vier Aufsichtsratsmitgliedern und zwei Ersatzmännern;
3. Der Kampf des Markenschutz-Verbandes gegen die deutschen Konsum-Vereine.

Um zahlreichen Besuch ersucht
Der Aufsichtsrat. Tiehe. Martin.
Zutritt nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches.

Bad Wittekind.

Mittwoch den 25. September

Schlachtfest.

Von 10 Uhr ab Wellfleisch und div. frische Wurst. **G. Rohde.**

Bacher's Woll-Wasch-Seife

verhindert das Einlaufen und Verfilzen wollener Strümpfe und Unterkleidung. Allein zu haben bei:
Julius Bacher, Halle a.S., Leipzigerstrasse 12.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion Hofrat **M. Richards.**
Mittwoch den 25. Sept. 1907.
12. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Die lustige Witwe.

Operette in 3 Akten (teilweise nach einer fremden Grundidee) von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von Franz Lehar. (Ohne Ouverture.)
Regie: Karl Stahlberg.
Dirigent: Josef Bach.

Personen:
Baron Mirka Zeta, pontevedrinischer Gesandter in Paris — Adalbert Lentz.
Valencienne, s. Frau — Lilly Mothes.
Graf Danilo Danilowitsch, Gesandtschaftssekretär, Leut. d. Kav. i. R. — A. Landory.
Hanna Glawari — G. Klerwin.
Camille de Rosillon — Fritz Grünfeld.
Vicomte Cascada — Julius Barrß.
Raoul de Saint-Brioche — W. Steineck.
Bogdanowitsch, pontevedrinischer Konsul — Ernst Pündter.
Sylviane, seine Frau — Sophie Wolf.
Kromow, pontevedrinischer Gesandtschaftsrat — R. Nonnenbruch.
Olga, seine Frau — Lili Breda.
Pritschitsch, pontevedrinischer Oberst in Pension — Emil Lübben.
Praskovia, seine Frau — Vicki Wallner.
Neigus, Kanzlist bei d. pontevedrinischen Gesandtschaft — K. Stahlberg.
Lolo — Lina Thier.
Dodo — H. Meydenbauer.
Jou-Jou — L. Dworschak.
Frou-Frou — Ida Giegeler.
Clo-Clo — Käthe Kurzbuch.
Margot — Nelly Rusch.
Ein Diener — Paul Kurzbuch.

Pariser u. pontevedrinische Gesellschaft, Gäste, Musikanten, Dienerschaft.

Spielt in Paris heutzutage und zwar: Der 1. Akt im Salon des pontevedrinischen Gesandtschaftspalais, der 2. Akt im Garten des Palais der Frau Hanna Glawari und der 3. Akt einen Tag später im Palais selbst.

Vorkommende Tänze arrangiert von der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wiell.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Donnerstag den 26. Septbr. 1907.
Fidelio.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Mittwoch, 25. Sept., abends 8½ Uhr.
Zum 54. Male: **Husarenfieber.**

Stadttheater Leipzig.
Mittwoch den 25. September 1907.
Neues Theater.
Zar und Zimmermann.

Altes Theater.
Die Räuber.

Kaiser-Panorama.

Einzug Sr. Hoheit des Herzog-Regenten in Braunschweig.

Altenburger Hof

Morgen Mittwoch abend
Gebr. Henry.

Bier-Palast.

Täglich
Wiener Damen-Konzert-Orchester
Dir.: Paula Goldstein.

Wintergarten.

Im **Café** konzertiert täglich abends v. ½8 Uhr das **Künstler-Ensemble „Styria",** Spitzen ersten Ranges.

Café Roland.

Täglich:
Orig. Wiener Schrammeln.

Morgen Mittwoch
Schlachtfest.
O. Dietrich, Landsbergerstr. 53.

Grosse Vieh- und Inventar-Auktion.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft soll

Freitag den 27. September, vormittags 10 Uhr

im **Carl Brömme'schen Gute zu Sennewitz bei Halle-Trotha** sämtliches lebende und tote Inventar unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden. Es kommen zum Verkauf:

10 schwere gute Arbeitspferde, 2 Fohlen, 20 Stück Kühe u. Färsen, 10 Bullen, ferner: 5 Stück 4" Leiterwagen, 3 Stück Schlitten, 1 fast neues Wasserfaß (System Dreicher), 1 Jauchenkufe, 2 Mähmaschinen (Binder und Ableger), 1 Grasmäher, 1 Drillmaschine, 1 Zimmermann'sche Hackmaschine, 2 Häckselmaschinen, 1 Dresch-, 1 Reinigungsmaschine, 2 Rübenmühlen, 1 Schleppharke, 1 Viehwage, 5 Stück Sack'sche Pflüge, 2 Zweischarkörper, 1 Dreischar, 5 Paar Eggen, 2 Paar Saateggen, 5 Krimmer, 2 Rübenheber, Kartoffel-Häufelpflüge, Jael, 2 dreit., 1 Ringelwalze, Wiesen- u. Ackerschleppen, Ladezeuge, ein großer Posten Kleereiter, Planen, Kummetgeschirre, Ketten, Butter- und Waschefässe, 2 Fleischtöpfe, mehrere tausend alte Ziegel- und Mauersteine, 1 große Partie altes Eisen und verschiedenes andere mehr.

Das lebende u. tote Inventar befindet sich in vorzüglichstem Zustande.

Stroh, Spreu und Futterartikel, Kartoffeln werden vor und nach der Auktion freihändig im Gute abgegeben.

Restaurant Zur frohen Stunde,

Freiimfelderstraße 10.
Neue Bedienung.
ff. Biere u. Weine.
Andr. Vorreyer.

ELDORADO

Kl. Klausstr. 10.
Gemütlicher Aufenthalt.
Solide Damen-Bedienung.

Restaur. zur Post,

34 Alte Promenade 34.

Heute **Grosses Schlachtfest.**
Hierzu laden ergebenst ein
Fritz Hasert u. Frau.

Mittwoch **Gr. Schlachtfest.**
Martha Giseke, Dessauerstr. 5a.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.**
Herm. Engling, Anhalterstr. 11.

Jeden Mittwoch **Schlachtfest.**
Fr. Börsch, Marthastraße 31.

Morgen Mittwoch ff. frische hausschlachtene Wurst, a Pfd. nur 90 Pfg.
G. Hanke, Hermannstr. 13.

Mittwoch **Schlachtfest.**
Früh Wellfleisch.
Fromme, Wolfstraße 20.

Jeden Mittwoch **Gr. Schlachtfest**
A. Köhn, Dachrigstraße 11.

Jeden Mittwoch **Schlachtfest**
bei **O. Heller,** Steinweg 32. Telephon 2179.

Jeden Mittwoch **Schlachtfest.**
E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.

Jeden Mittwoch **Schlachtfest.**
K. Richter, Wolfmannstr. 34, Ecke Berlinerstr.

Jeden Mittwoch **Schlachtfest.**
M. Vöttiner, Martinstraße 25.

Lästige Haare

entfernt schnell und sicher **Hüne's Enthaarungspulver.** Echt zu erhalt. bei **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstraße 30.

Thomasius-Loge,
Alte Promenade 8.
Mittwoch abend 8½ Uhr Sitzung.

Gebdte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Parkstraße 21, part. links.

Für **Wäsche und Hausbedarf** ist
Elfenbein-Seife
Schutzmarke „Stefan"
beliebt und unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.

Wilh. Heckert

Große Ulrichstraße 57,
empfiehlt
Waschmaschinen,
beste, bewährte Systeme:
„Weltwunder", 12—30 Mk.
„Pendelmaschinen", 50 Mk.
„Schmidt's Patent", 40—75 Mk.
Dampfwaschmaschinen System Krauss, 36 und 57 Mk.
— Alleinverkauf für Halle. —
Wäscherollen. — Wringmaschinen. Plättöfen. — Plätten für Bolzen, Spiritus, Gas, Glühstoff.

Eheleute — Frauen

Es ist erreicht!

Verlangen Sie die sicherste Erfindung. Im In- und Auslande gesetzlich geschützt. Kein Gummi, k. Bücher, k. Irrigator. Stück 2 Mk., jahrelang brauchbar. Aufklärung kostenlos 10 Pfg.-Marke.
Nur zu beziehen von **R. Poppe, Fabrik. hyg. Artikel, Leipzig,** Eisenbahnstraße 100.

Hoflieferant
Franz'sche Preßhefe,
stets bewährt.
Täglich frisch durch mein Packet belegnete Bäckereien und im Fabrik-Verkaufslokal 7—12 und ½2—7 Uhr.
Th. Franz, Hoflieferant, Mühlenstr.
Telephon 908. Depeschen: Hefenfranz.

Bindfaden v. 1 kg ab mit 20 u. 5% auf Fabr.-Listenpr. bis weit. Emanoslag. **Breitestr. 30.**

Kindergärtnerinnen-Seminar.

Halle, Harz 13. Gegr. 1878.

Direktor **Pastor em. R. Mayer,** Schulinspektor a. D.
Beginn des Unterrichts für Kindergärtnerinnen I. Kl. (Erzieherinnen) 22. Oktober, für Kindergärtnerinnen II. Kl. 15. Oktober. Pension im Hause; Anmeldungen rechtzeitig erbeten. — Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause).
Seminar-Kindergarten, Anmeldungen täglich. Prosp. frei.

Naturfreunde! Eine Sehenswürdigkeit

ersten Ranges ist die große Aquarien- und Terrarien-Ausstellung in **Freyberg's Garten. Mittwoch** 50 Pf., Kinder 25 Pf. inkl. Katalog.
Alle, die nicht durch allzugroßes Gedränge und Kinder gestört sein möchten, wollen diesen Tag zum Besuche wählen. Geeignete Führung auf Wunsch gern.
Donnerstag bis Sonntag 25 Pf., Kinder 10 Pf.
Alle Freunde der Sache treffen sich Donnerstag, 26. Sept., abends 8½ Uhr in Freyberg's Garten. Zutritt frei.

Bernstein-Fussboden-
Lack-Farbe,
trocknet über Nacht glashart, 1 kg **1.50,** bei 5 kg **1.40** Mk.
Max Rädler,
Rannischstr. 2, Farbenhandl. Telephon 3194.

Ein Tor

ist jeder, der sich nicht mit der echten Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. **Bergmann & Co., Radebeul,** Schutzmarke: „Steckenpferd" wäscht. Dieselbe erzeugt ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut u. blendend schönen Teint. a St. 50 Pfg. bei **Helmbold & Co.**
In **Ammendorf: Carl Tröger** und **Max Rose.**

Vertrauliche Auskünfte

über **Vermögens-, Familien- u. Privatverhältn.** auf alle Plätze der Welt werden sehr gewissenhaft erteilt; auch werden **Beobachtungen und Recherchen** aller Art übernommen.
Beyrich & Greve, Halle a. S.
Intern. Auskunftsbur. Fernspr. 2144.

Gute Belohnung

demjenigen, welcher mir den Täter **anzeigt, welcher wiederholt im Hause Leipzigstraße 5 eine Anzahl Fensterscheiben zerschossen hat,** so daß ich selbigen gerichtlich belangen kann. Die Schüsse können nur aus einem gegenüberliegenden Hause gekommen sein.
G. Engelhardt, Leipzigstr. 5.

100 000

Dosen **Dr. Kuhn's Edelweiß-Crême 1.50** u. Seife **60** im Gebrauch. Die einzig wirklich empfehlenswerte Hautcrême. Erzielt auffallende Schönheit, Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinheiten und Sommersprossen. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: **Löwenapoth.** a. Markt, **O. Ballin** sen., Parf., Leipzigerstr. 91.

Gegen Korpulenz

nur äußerliche Anwendung durch
„Savon Angra" Entfettungsseife.
Gar. unschädl. Dort. wirkend. Preis p. St. 3.50 ℳ.
Laboratorium „Angra", Gen.-Dep. **Berlin,** Lützowstr. 85.
Depot **Halle:** Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. 3; ferner erhältlich bei **W. Hosier,** Geiststr. 59/60, **L. Grosskaus,** Gr. Steinstr., **M. Rädler,** Rannischstr. 2.

Schutt kann unentgeltlich abgeladen werden in der Lauchstädterstraße, Einfahrt Liebenauerstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070925047/fragment/page=0004